

Den Herren Oekonomen und Pserdebeschern des In- und Auslandes emOlkkn.

An den Herrn Kreisapotheker zu Korneuburg.

Mit meinem verbindlichen Dank für die baldgcfällige Uebersendung des verlangten Korneuburger Vieh. Nähr- und Heilpulvers, kann ich Ew. Wohlge. boren zu mcinrm Vergnügen noch die erfrcnliche Mittheilung machen, daß dessen Wirkung überraschend schnell und heilbringend sich bei einem meiner Reitpferde erwies, welches seit längerer Zeit au einen bedenklichen Husten litt, welcher durch die früher angewandten Heilmittel nicht gehoben werden konnte, jeht aber, nach dem Gebrauche Ihres trefflichen Hcilvulvers, sich gänzlich verloren hat.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner anfrichtigen Hochachtung.

Kehl am Nliein, cm 27, 2lugust 1857,
(8ießel Her Bro88ber20ß1. baäZcdell tlolumanäaütur)

Ihr ergebener

I^e>I>evr vo » HT^Nv?» Major und Kommandant von Kehl

Das kleine Paket zu 1/ Pfund 25 kr., das große Paket zu 1 1/2 Pfund 48 kr.

HguptvLrgenllun^s' Devot äer Areisk^wtlieke 1>WWM XU li.oi-l,6uburA in ^Xi^äerösterrsloli.

Auch uachfolgcndcr Artikel:

Vewärthes Schweinepulver.

von <Zf. <<>>tlTV 8»v»»l»>>>Rn,
rmcritirter f, f, Profccsor der Thicrheillunde,
gegen den laufenden Brand und andre häusig vorkommende
Kramhcitsformen der Schweine.
DaS kleine Pakct 36 kr., — DaS große 1 ff. 12 Ir.

Huf-und Klauen - Heilpulvcr

für Pferde, Hornvieh und Schafe,
von »r. ^«8t»v GHvodotl»,
meritirter l, k, Professor der Thierheilkunde.
Preis einer Flasche 40 fr.

Vewärthes Ruhrmittel

für Schafe,

von Dr. 65«U>t»v GH^»ko«l»,
em k k, Profftor der Thierheillunde,
DaS kleine Pakct 20 kr., dS große 40 kr.

Die Pclielheil des „Kornuburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers" hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen Falsifikate im Handel einzuschleichen. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Falsifikaten zu warnen, da Belbe mit im> fferem Eracigffiiisse nlehts gem«hl haben, und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankaufe auf das Siegel und die Vignette, welche beide die Firma der UrciNajiotheke Zll Aorneufiurg enthalten, genau Acht zu geben.

Sdjt %u Ocji^cn in Laibach bet A. HLrl^per; Cilli bet O.Krüper; Fricsach bet W. Eichler; Krainburg bei Schaunig, Stpotf., itnb F. Krisper; Neu-iriarkll bet Just. Reitharek; Neustadt! Martin Marin; St. Andrae bei St. Slots; Völkemark bn F. Huthj ünterdrauburg bn A. Domaning's Witwe unb fa Wolfsberg bet W. Pirher.

Z. 89^ (21)

Zahnarzt P op,^s k. k. a. priv.

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Ccutral-Verscndungs-Depot en ss>08 ä5 en <l«tail:

^ ^Ut«,, Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 557 im I. Stock,

^ Preis sir ein Flacon sammt Broschüre: 1 st. 20 kr. CM.

^ Da dieses durch unzählige der anerkennendsten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten z bewahrte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Vedarfe in jeder Haushal> tning nothwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften) besonders als cines der vorzüglichen Koscscrviuigiismittel für Zähne und Mundthcilc benutzt, sowie ^ von den renommtcstcn Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiter» Anpreisung gänzlich! ^ überhoben.

Nachdem sowohl in Wien, als in der

scr in bereits gebrauchten leeren Fläschchen

^ von mir erzeugte echte verkauft, und somit M ^ ^ ^ M die betreffenden Käufer unangenehm ge-

^ täuscht wurden, so finde ich nüt> veranlaßt. M ^ . H ^ M L M das l. ^ . Publikum aufmerksam zumachen,^

^ daß jedes Fläschchen mit einer Ziimkapsel, M ^ c ^ M ^ M auf wdche^ der hier beigedruckte Stempel ^

^ ausgeprägt ist, gnt verschlossen sein muß, ^ - F K ^ M im andern Falle ich mir vorkommende Fal-?

^ Nftkatc gütigst einzusenden bitte. ^ | ^ W ^ ^

Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwas.

meines „Auatherin-Mundwassers« als das?

^ die betreffenden Käufer unangenehm ge-

^ täuscht wurden, so finde ich nüt> veranlaßt. M ^ . H ^ M L M das l. ^ . Publikum aufmerksam zumachen,^

^ daß jedes Fläschchen mit einer Ziimkapsel, M ^ c ^ M ^ M auf wdche^ der hier beigedruckte Stempel ^

^ ausgeprägt ist, gnt verschlossen sein muß, ^ - F K ^ M im andern Falle ich mir vorkommende Fal-?

^ Nftkatc gütigst einzusenden bitte. ^ | ^ W ^ ^

von ^s. ^ . F »«,, ^ ^ .

^ s reinigt die Zähne derart, daß dnrch dessen täglichen Gebrauch nicht Nl,r der gewöhnlich so lästige z ^ Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt. ^

? In Laibach vorrätig bei Anton Krisper und Johann Kraschowitz;>

^ in Görz bei I. Anelli; in Triest bei Xicovich, Apotheker; in Fiume bei Nigolti, Apo. z

^ theker; in Neustadt! in Kram bei Dominik Rizzoli, Apotheker. ^

B. 1^1. (1)

Haus-Verkauf.

odcr

Verpachtung ciuer vermischten Warm-Handlning.

Zu Cilli in Sle,ermark, Station der Südbahn, ist das zwet Stock hohe Stadt-Haus Nr. ,09, welches das raoizirte Recht zur 2lusül>un< i einer vermisch- en Waren-Handlung besitzt, aus fteier Hand zu verkaufen, oder die geoackre, «m ^ sien Betriebestehende Handlnna. mit ausgedehnten Vcrkaufs-kokallitäten, Ma- ^ zinen, einer entsprecknoen Wohnung :c., vom 1. Oktober .856 angefangen auf ^ b's <) ^ ahrc zu verpachten.

Auskunft über die Verkaufs- oder Verpachtungsbedingnisse bei der Eigenthü- "" in des obigen Hauses. Wilhelmme Beer in Brunn, Stadt Nr. 64.

Wohmmgs - Nermiethung.

Im Paschall'schen Hause Nr. 10, ^ n Hauptplatze in Laibach, ist die Wohnung im zweiten Stocke gaffen- ! nts, bestehend aus 7 Zimmern,

t Vorsaale, Küche, j Speisekammer, l Holzlege und 1 Dachkammer für heil. Gcorgi lttZ8 zu vermieten, wor- über der Hausmeister dortselbst die Auskunft ertellt.

? . «954. (2)

Große Weinlizitation.

Im Schloßkeller zu Großsonntag nächst Pettau in Untersteiermark, werden am 24. No- vember »85? und nöthigenfallö am darauffol- genden Tage an herrschaftlichen

Eigenbauweinen. 7v Startin

davon 2 Startin rothe Weine

und an Kirchenweinen . . . 48 »

zusammen . . . , «li Startin

von der 1857er Fechtung aus den vorzüglichen Luttenberger Weingebirgen in Halbgebinden sammt Faß, in öffentlicher Lizitation gegen gleich bare Bezahlung verkauft. Die Weinlizi- ration wird unabänderlich am obbestimmten Tage Schlag 9 Uhr Vormittags beginnen.

Großsonntag^den 4. November 1857.

Z- IN75. (2)

Schneider und faßlicher

Tanz - Unterricht.

Der dankbar Gefertigte, durch 29 Jahre von den hohen Herren kandstanoen Drains besoloeter und befugter Tanz- lehrer, welcher sich Durch große Prax und eigene Methode bis nun der un- getheilten Zufriedenheit eines kunstsinnlaen Publikums zu erfreuen hatte, hat die <5hre, hiemtt anzuzeigen, daß er m allen Konversatwns National - Tänzen, wie auch m der Reichs-Quadrille schulgerech- ten Unterricht ertdeilt.

Der Huld und Gewogenheit eines Hoden Adels, löbl. k. k Militärs und oer dochangesehenen Bürgerschaft sich em- feyelnco, zeichnet sich Dero

bereitwilligster Diener

Franz Odler von Scio,

kiai» ständ, befugt? - Talii' und ^»standslrhiel.

Darauf Rrssektirende wollen gefälligst jede Theilnahme m seiner Wohnung, Un- lerschlschka Nr. 29, oder bei Herrn Franz Perles, im Gasthofe «zum Kaiser von Oesterreich» (St. Peters-Vorstadt) an- melden.

tl. »976. (2)

